

Syndicat des Journalistes – Luxembourg



Fondé en 2004

B.P. 2550 L-1025 Luxembourg – Fax (+352) 395104 – www.sjl.lu – info@sjl.lu
CCP IBAN LU06 1111 2343 8634 0000

Quellenschutz ist Pressefreiheit! Auch wenn das der CSV nicht passt.

Seit Wochen begleiten nicht nur die Medien die Ermittlungen rund um die Bommeleer-Affäre und den Service de renseignement mit Erstaunen und ungläubigen Kopfschütteln. Gestern mussten der Justizminister und die Regierung vor die Abgeordneten treten und sich über einen Misstrauensantrag äußern, den die Opposition angestrengt hat.

In dem Kontext äußerte der CSV-Abgeordnete Michel Wolter, er enthebe den Sender Radio 100,7 von seinem Quellenschutz. So möchte der CSV-Abgeordnete herausfinden, ob seine Parteileute hinter gewissen Rechercheergebnissen des Senders stehen. Seine Logik: Wenn das Radio die Quelle nicht nennt, kann niemand von der CSV die Quelle gewesen sein.

Mal abgesehen davon, dass es erstaunlich ist, dass eine Partei stellvertretend für einen Unbekannten auf den Quellenschutz verzichtet, obliegt es wohl dem Journalist oder der Journalistin selbst den Quellenschutz einzuschätzen.

Das Pressegesetz, das maßgeblich unter Einfluss von Wolters Partei entstanden ist (was wohl auch erklärt, warum das Recht für Journalisten auf Zugang zu öffentlichen Informationen nicht im Gesetz enthalten ist), sichert dem Journalisten das Recht auf den Schutz seiner Informationsquellen zu. Es ist ein wesentlicher unverzichtbarer Bestandteil der Pressefreiheit – ob das der CSV-Fraktion passt oder nicht. Oft können wichtige Informationen nur durch den garantierten Schutz der Quelle gewonnen werden.

Das Syndicat des Journalistes – Luxembourg, SJ-L, wehrt sich gegen **jedlichen** Versuch, die Presse unter Druck zu setzen oder ihr vorzuschreiben, wie sie mit ihren Informationen und Quellen umzugehen hat.

Für das SJ-L
Ines Kurschat

ikurschat@land.lu